

## **B. Conrad**

### Rezension zu: *Искюль С. Н. Война и миръ в России 1812 года*

**СПб.: Петрополис, 2015**

Die Anzahl der neu erschienen Studien anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Angriffs Frankreichs unter Napoleon auf Russland hat bereits 2012 ein enormes Ausmaß angenommen. Mit geringer Verzögerung zum Jubiläum erschien vergangenes Jahr aus der Feder S. N. Iskjul's das Buch *Vojna i mir v Rossii 1812 goda* («Krieg und Gesellschaft in Russland 1812»). Iskjul', der sich zuvor schwerpunktmäßig mit der Außenpolitik Russlands gegenüber den deutschen Staaten in den ersten Regierungsjahren Alexanders I. beschäftigt hat<sup>1</sup>, widmet sich nun dem Angriff Frankreichs und seiner Verbündeten auf Russland. Dies überrascht nicht, ist doch der Autor ein profunder Kenner der Geschichte Frankreichs wie auch der französisch-russischen Beziehungen.

Der Buchtitel *Vojna i mir v Rossii 1812 goda* spielt bewusst auf Lev Tolstojs Werk «Krieg und Frieden» an. Mit diesem Werk ist die moderne Legende verbunden, dass Tolstojs Werk aufgrund der durch die Rechtschreibreform 1918 entstandene Wortgleichheit von vormals миръ (Gemeinde, Gesellschaft, Welt) und vormals миръ (Frieden) zu мир einen Übersetzungsfehler beinhalten würde – was nicht zutrifft. Durch Verwendung der alten russischen Rechtschreibung beim Wort миръ gibt Iskjul' dem Leser in Sachen Zielrichtung seines Werkes zumindest mit, dass es ihm nicht um «Frieden» geht. Aufgrund der Vielschichtigkeit des Wortes миръ bleiben bei der Zielsetzung aber immer noch mehrere Fragestellungen übrig. So könnte sich das Werk mit den Auswirkungen des Vaterländischen Krieges von 1812 auf die russische Landbevölkerung, die Gesellschaft im weitesten Sinne oder um die weltweite Bedeutung und Rezeption des Krieges beschäftigen.

Das Buch ist über 800 Seiten stark und in 14 Kapitel sowie Schluss und Anhänge gegliedert. Zunächst behandelt das Werk die Historiografie (Kap. I). Es folgt eine weitgehend chronologische Darstellung, beginnend mit der Vorgeschichte des Krieges in der *longue durée* (II) sowie der unmittelbaren Vorgeschichte (III). Die nächsten Kapitel widmen sich den Kriegsmonaten des Sommers 1812 und dem Vormarsch Frankreichs unter Napoleon und seiner Verbündeten (IV–VI). Die chronologische Darstellung wird sodann unterbrochen durch ein Kapitel über die Lage in St. Petersburg (VII). Weitere drei Kapitel widmen sich dem Komplex des französischen Angriffs auf Moskau mit all seinen Facetten (VIII–IX, XI). Dieser Themenkomplex wird durch ein Kapitel über verschiedene Versuche unterbrochen, den Krieg zu beenden (X). Schließlich schließt das nachfolgende Kapitel die militärischen Handlungen (XII).

Enorme Wichtigkeit haben die Kapitel über den Mythos des Krieges und andere Forschungskontroversen (XIII–XIV). Auf das kurze Nachwort folgen zwei von Iskjul' vorgenommene Neuübersetzungen französischer Broschüren von 1823 ins Russische zur Kontroverse um den Brand Moskaus 1812. Dabei handelt es sich einmal um Fëdor Rostopčins Broschüre *La vérité sur l'incendie de Moscou*, die selbst eine Kritik zum Buch *Histoire de l'expédition de Russie* des französischen Militärhistorikers Georges de Chambray aus demselben Jahr darstellt. In dieser leugnete Rostoptčïn bekanntlich jede Beteiligung am Brand Moskaus. Die zweite übersetzte Broschüre ist die Erwiderung Chambrays, betitelt als *La Réponse de l'auteur de l'Histoire de l'expédition de Russie, à la brochure de M. le Comte Rostoptchin*.

Sergej N. Iskjul' ist ein vielseitiges und lesenswertes Buch gelungen. Das Buch erschließt die Kriegsmonate des Jahres 1812 anhand zahlreicher Quellen und eines ausgesprochen umfangreichen Literaturstudiums. Sein Schwerpunkt liegt auf den Führungspersonlichkeiten Russlands im Krieg und den Wechselwirkungen mit größeren Teilen der Bevölkerung in den vom Krieg betroffenen Gebieten. Ferner wird den Kämpfen rund um und in Moskau viel Platz eingeräumt. Auch hier steht nicht das militärische, sondern das soziale im Vordergrund. Die Führungspersonlichkeiten kommen im Buch vielfach auch selbst durch Einschübe aus Quellen zu Wort – so allein mehrfach der bereits genannte Oberkommandierende Moskaus, Fëdor Rostopčïn in Anschlägen an die Bevölkerung Moskaus (S. 315, 322, 327, 330, 375f., 388).

Wird also erneut die Frage aufgeworfen, worauf Iskjul' mit dem Titel des Buches anspielt, so fällt die Antwort hierauf genauso vielschichtig aus, wie der Band selbst ein vielseitiger ist: Da das Buch auch ein Kapitel über Waffenstillstands- und Friedensbemühungen enthält, hätte übrigens durchaus auch das heutige Wort мир Verwendung finden können (Kap. X). Dennoch führt Iskjul' explizit миръ im Titel auf. Eine Bedeutung scheidet aus: im Sinne der Dorfgemeinde des Feudalzeitalters Russlands hätte eine Beschäftigung mit der Landbevölkerung 1812 generell und speziell derjenigen der zeitweilig von Frankreich und seinen Verbündeten besetzten Territorien – mitunter also Alltagsgeschichte – ein mögliches Ziel sein können. Diese Fragestellung untersucht der vorliegende Band nicht.

Für eine Übersetzung in die deutsche Sprache dürfte für миръ aufgrund des Inhalts des Buches dagegen «Gesellschaft» die beste Übersetzungsmöglichkeit sein, auch wenn dieses Wort üblicherweise mit общество ins Russische übertragen wird. Der Aspekt der Gesellschaft nimmt im vorliegenden Buch in den Kapiteln V–IX einen zentralen Platz ein, v.a. wenn es – wie genannt – um den Kampf um Moskau mit all seinen Facetten und den Konsequenzen für die städtische Bevölkerung geht. Das umfangreiche Werk Iskjul' ist mit viel Gewinn zu lesen. Neben der Darstellung selbst sei noch einmal auf die reichhaltigen Einführungen in Quellengrundlage, Historisierung und Nachwirkungen hingewiesen.

<sup>1</sup> *Iskjul' S. N. Vnešnjaia politika Rossii i germanskije gosudarstva (1801–1812)*. M.: Indrik, 2007. Ders.: *Rossija i germanskije gosudarstva (1801–1808 gg.)*. SPb.: Inapress, 1996.

#### References

*Iskjul' S. N. Vnešnjaia politika Rossii i germanskije gosudarstva (1801–1812)*. [Foreign policy of Russia and the German States (1801–1812)]. Moskow: Indrik, 2007.

*Iskjul' S. N. Rossija i germanskije gosudarstva (1801–1808 gg.)*. [Russia and the German States (1801–1808)]. Saint Petersburg: Inapress, 1996.

#### Список литературы

*Искуль С. Н. Внешняя политика России и германские государства (1801–1812)*. М.: Индрик, 2007.

*Искуль С. Н. Россия и германские государства (1801–1808 гг.)*. СПб.: Инапресс, 1996.

#### Benjamin Conrad. Review of the monograph:

*Iskjul' S. N. The War and the Society in Russia in 1812*. SPb., 2015

**Конрад, Беньямин**, д-р, специалист в области истории Восточной Европы, научный сотрудник, Университета Иоганна Гутенберга, Майнц, ФРГ.

**Dr. Benjamin Conrad**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz.

e-mail: conradb@uni-mainz.de